

Medienmitteilung der Swiss Steel AG vom 15. März 2006

**Strategische Neuausrichtung im Zusammenwirken mit dem Mehrheitsaktionär SCHMOLZ+BICKENBACH zeigt deutliche Erfolge.
Gewinnsprung in 2005. Verdoppelung der Dividendenausschüttung.**

Swiss Steel erzielte dank der im Zusammenwirken mit dem Mehrheitsaktionär SCHMOLZ+BICKENBACH umgesetzten strategischen Ausrichtung auf höherwertige Stahlsorten, der Erweiterung des weltweiten Distributionsnetzes sowie den umgesetzten Synergieprojekten ein hervorragendes Ergebnis. Die Nettoverkaufserlöse stiegen auf CHF 2'633.7 Mio. (2004: CHF 893.7 Mio.). Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) erhöhte sich auf CHF 208.2 Mio. (2004: CHF 50.6 Mio.). Das Konzernergebnis beträgt CHF 122.3 Mio. (2004: CHF 44.6 Mio.). Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 0.70 pro Aktie (2004: CHF 0.50) sowie aufgrund der sehr guten Ertragslage eine Sonderdividende von CHF 0.30 pro Aktie.

Swiss Steel hat im Jahre 2005 eine sehr erfreuliche Entwicklung erfahren. Durch die vollständige Integration der Edelstahlwerke Südwestfalen GmbH und die Akquisition der Edelstahl Witten-Krefeld GmbH sind wir in eine neue Grössenordnung hineingewachsen und zu einem global tätigen und fokussierten Stahlkonzern aufgestiegen. Wir sind im internationalen Markt für hochwertige Langprodukte hervorragend aufgestellt. Unsere Produktionswerke in der Schweiz und in Deutschland ergänzen sich ausgezeichnet. Wir konnten bereits bedeutende Synergien zwischen den einzelnen Unternehmungen nutzen. Mit unseren eigenen Verkaufsaktivitäten und dem Vertrieb der SCHMOLZ+BICKENBACH-Gruppe verfügen wir über ein dichtes Distributionsnetz. Obwohl sich die Nachfrage im Vergleich zum Boomjahr 2004 etwas abgeschwächt hat, erzielten wir ein sehr gutes Ergebnis.

Deutliche Gewinnsteigerung

Die Nettoverkaufserlöse des Swiss Steel Konzerns erreichten CHF 2'633.7 Mio. (2004: CHF 893.7 Mio.). Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) beträgt CHF 208.2 Mio. (2004: CHF 50.6 Mio.), das Konzernergebnis CHF 122.3 Mio. (2004: CHF 44.6 Mio.). Damit haben wir ein Rekordresultat erzielt.

Solide Finanzlage

Durch das interne und externe Wachstum sind die Nettofinanzschulden um CHF 273.5 Mio. auf CHF 367.2 Mio. angestiegen. Der Cash Flow vor Erwerb Konzerngesellschaften beträgt CHF 141.8 Mio. (2004: CHF 22.6 Mio.). Im Zusammenhang mit der Konzernweiterung wurde die Finanzierung mit einem Investitionskredit und Betriebskreditlinien neu und solide geregelt. Diese wurden uns durch ein Syndikat von international tätigen Banken für eine Laufzeit von 5 Jahren zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2005 konnten wir das Eigenkapital um CHF 246.9 Mio. auf CHF 499.4 Mio. massiv ausweiten. Dieser Quantensprung ist auf die Kapitalerhöhung vom April 2005 sowie auf das hohe Konzernergebnis zurückzuführen.

Swiss Steel AG als Holdinggesellschaft erzielte dank einem guten Finanzergebnis einen Jahresgewinn von CHF 14.2 Mio. (2004: CHF 8.7 Mio.).

Antrag für höhere Dividende

Aufgrund des sehr erfreulichen Ergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Dividende von CHF 0.70 (2004: CHF 0.50) pro Aktie sowie eine Sonderdividende von CHF 0.30 pro Aktie d.h. insgesamt CHF 1.00 pro Aktie.

Bedeutendes Investitionsprogramm und stark gestiegener Personalbestand

Zur Sicherstellung einer auch zukünftig positiven Entwicklung und unseres Technologievorsprungs setzen wir derzeit in allen Werken ein bedeutendes Investitionsprogramm um. Die Investitionssumme der Swiss Steel Gruppe betrug 2005 CHF 102.3 Mio. (2004: CHF 44.3 Mio.). Die strategisch festgelegten Projekte werden im laufenden Jahr in einer Gröszenordnung von über CHF 150 Mio. fortgesetzt. Wir wollen damit die erreichte Spitzenposition in unseren Märkten halten und weiter ausbauen.

Der Personalbestand ist aufgrund der Akquisition der neuen Gesellschaften auf 5'389 Mitarbeiter stark angestiegen (2004: 1'274 Mitarbeiter).

Auswirkungen der Hochwasserschäden hielten sich dank guter Versicherungsdeckung in Grenzen

Unsere Schweizer Unternehmen, vor allem die Werke in Emmenbrücke, wurden im August 2005 von Hochwassern stark beeinträchtigt. Dank dem hervorragenden Einsatz aller Beteiligten gelang es, die Anlagen nach verhältnismässig kurzer Zeit wieder in Betrieb zu nehmen. Die gesamten Schäden an Gebäuden, Anlagen, Maschinen sowie Betriebsunterbrüchen betragen fast CHF 50 Mio. Der weitaus grösste Teil wurde durch Versicherungsleistungen gedeckt.

Aussichten

2005 war für Swiss Steel wiederum ein hervorragendes Stahljahr. Aufgrund der klar definierten strategischen Ausrichtung sowie der eingeleiteten Massnahmen gehen wir auch für 2006 von einer guten Ertragslage aus. Die Nachfrage nach unseren Produkten ist erfreulich. Unsere Werke sind derzeit gut ausgelastet. Grosse Sorgen bereiten uns die Energiepreise. Die Stahlproduktion ist sehr energieintensiv. Die dramatische Entwicklung der Erdgaspreise wie auch die markanten Erhöhungen der Strompreise werden das Ergebnis des laufenden Jahres beeinflussen. Im Vergleich zu früheren Jahren präsentiert sich Swiss Steel dank der erfolgreich umgesetzten strategischen Ausrichtung in einer deutlich stärkeren Verfassung. Wir spielen gemeinsam mit der SCHMOLZ+BICKENBACH-Gruppe, unserer Hauptaktionärin, eine wichtige Rolle in der Produktion, der Verarbeitung und Distribution von höherwertigen Stählen. Swiss Steel ist heute ein global tätiger Stahlkonzern.